

Name



**THIEL**

*Logistics+Services*

Branche

L O G I S T I K

Datum

31. März 2006

**QUARTALSBERICHT**

# Kennzahlen 1. Januar - 31. März 2006

gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS)

■ ■	Angaben in Tausend €	2006	2005	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>				
<b>Branchenlösungen</b>		<b>108.094</b>	104.671	3,3
Thiel FashionLifestyle		63.688	60.411	5,4
Thiel Media		29.937	28.803	3,9
Thiel Furniture		11.589	12.848	-9,8
Sonstige		2.880	2.609	10,4
<b>Air &amp; Ocean</b>		<b>90.557</b>	75.509	19,9
<b>Regionale Logistikdienstleistungen</b>		<b>278.337</b>	250.770	11,0
Quehenberger		122.235	98.491	24,1
Delacher		68.539	61.159	12,1
Microlog-Südkraft		87.563	91.120	-3,9
<b>Holdings</b>		<b>356</b>	58	513,8
<b>Konzernumsatz</b>		<b>477.344</b>	431.008	10,8
<b>Segmentergebnisse</b>				
Branchenlösungen		4.193	4.666	-10,1
Air & Ocean		2.601	1.762	47,6
Regionale Logistikdienstleistungen		5.798	2.082	178,5
Holdings		-1.922	-1.888	1,8
Konsolidierung		-43	-734	-94,1
Sonstige Finanzielle Erträge (Aufwendungen)		-247	13	N/A
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>10.380</b>	5.901	75,9
<b>Periodenergebnis</b>		<b>3.380</b>	-1.336	N/A
Davon entfallen auf die Aktionäre der Thiel Logistik AG		<b>3.186</b>	-1.967	N/A
Davon entfallen auf die Minderheitsgesellschafter		<b>194</b>	631	-69,3
<b>Ergebnis pro Aktie</b>		<b>0,03</b>	-0,02	N/A
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>3.266</b>	-5.493	N/A
<b>Sachanlageinvestitionen (Auszahlungen)</b>		<b>-4.041</b>	-6.418	-37,0
<b>Free Cashflow</b>		<b>-775</b>	-11.911	-93,5
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>		<b>8.428</b>	9.259	-9,0
<b>EBITDA</b>		<b>18.808</b>	15.160	24,1
<b>Nettoverschuldung</b>		<b>162.295</b>	156.472 *	3,7
<b>Eigenkapital (inklusive Minderheitenanteile)</b>		<b>324.620</b>	322.043 *	0,8
<b>Mitarbeiter</b>		<b>8.150</b>	8.807 *	-7,5

\* per 31. Dezember 2005

# Inhalt

<b>Konzernlagebericht</b>	<b>02</b>
Die Entwicklung im Überblick .....	02
Bericht zu Aktie und Anleihe .....	04
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	05
Branchenlösungen .....	10
Air & Ocean .....	11
Regionale Logistikdienstleistungen .....	12
<b>Konzernabschluss</b>	<b>16</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	19
Konzernbilanz .....	20
Entwicklung des Konzerneigenkapitals .....	22
Anhang zum Konzernabschluss .....	23
1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	23
2 Segmentberichterstattung .....	28
3 Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert .....	33
4 Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten .....	34
5 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen .....	34
6 Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten .....	34
7 Eigenkapital .....	35
8 Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung .....	35
9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	36
Finanzkalender .....	Umschlag
Impressum .....	Umschlag

## Die Entwicklung im Überblick

**Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Logistikmarkt** Die Weltkonjunktur zeigte sich nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel zu Beginn des Jahres 2006 weiterhin robust. Impulse kamen nach wie vor aus der wirtschaftlichen Dynamik in Asien. Das Institut für Weltwirtschaft schätzt, dass 2006 die Produktion in den Industrieländern mit einer Rate von drei Prozent schneller wachsen wird als 2005.

Der konjunkturelle Aufschwung im Kernmarkt Deutschland hielt im ersten Quartal 2006 weiter an. Auch die Beurteilung der Geschäftslage war laut ifo-Geschäftsklimaindex positiv und die Aussichten der Unternehmen für die kommenden sechs Monate optimistisch. Vor allem die Einzelhändler meldeten eine merklich verbesserte Geschäftssituation. Unverändert gut beurteilten die Industrieunternehmen nach Angaben des ZEW ihre Zukunftsperspektiven und verwiesen dabei auf die weiterhin sehr guten Exportchancen von Industriegütern. Als Risikofaktoren gelten eine Abschwächung der Weltkonjunktur und der hohe Ölpreis.

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche wurde laut SCI-Angaben im Februar 2006 im Vergleich zum Vorjahr deutlich positiver eingeschätzt. Steigende Transportumsätze vor allem im Luft- und Seefrachtbereich als Folge des dynamischen internationalen Handels und eine wachsende, aber spezialisierte Leistungsvielfalt durch die Ausweitung von Value Added Services gelten als wesentliche Treiber der Entwicklung. Im reinen Straßengütertransport geraten kleinere Unternehmen auf Grund osteuropäischer Konkurrenz und hoher Dieselpreise zunehmend unter Druck. Der Konzentrationsprozess in der Branche setzt sich weiter fort.

**Umsatz und EBIT gesteigert - Periodenergebnis positiv** Thiel Logistik gelang im ersten Quartal mit einem Periodenergebnis von 3,4 Mio. Euro eine Rückkehr in die Gewinnzone. Das EBIT konnte mit 10,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal (5,9 Mio. Euro) deutlich gesteigert werden. Der Umsatz stieg von 431,0 auf 477,3 Mio. Euro. Die Umsatzzuwächse kamen vor allem aus den Wachstumsregionen Osteuropa und Asien. Die anhaltend hohe Nachfrage im asiatisch-pazifischen Raum verlieh dem Luft- und Seefrachtgeschäft Auftrieb.

**Neue Führungs- und Organisationsstruktur umgesetzt** Nach der Einführung der neuen Führungs- und Organisationsstruktur im letzten Jahr stand im ersten Quartal 2006 deren Umsetzung im Fokus. Mit Wirkung zum 1. Januar wurden die Unternehmensbereiche Thiel Automotive und Südkraft gesellschaftsrechtlich zusammengeführt und als neuer Unternehmensbereich Microlog-Südkraft dem Geschäftsfeld Regionale Logistikdienstleistungen zugeordnet. Zur besseren Nutzung von Synergien im administrativen Bereich wurde mit der Thiel Service GmbH ein gemeinsames Shared-Service-Center mit Sitz in Aschaffenburg gegründet. Seit Januar dieses Jahres werden hier Funktionen wie Finanz- und Rechnungswesen, Personaladministration und IT-Dienstleistungen für Microlog-Südkraft, Thiel FashionLifestyle und Birkart Globistics air + ocean übernommen.

**Centers of Competence zeigen erste Erfolge** Die neu eingerichteten Centers of Competence haben begonnen, das im Konzern vorhandene Know-how zu sichten, aufzubereiten und konzernweit verfügbar zu machen. Auf der Basis eingehender Analysen im Thiel-Konzern vorhandener Warenströme und Transportvolumina werden die beste-

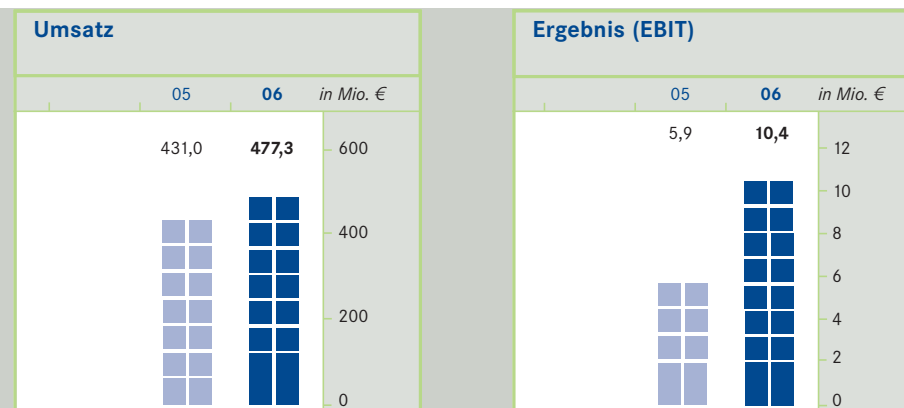
henden Netzwerkstrukturen durch das Center of Competence „Logistiknetze“ gestrafft. Im Berichtszeitraum konnten beispielsweise für die Transporte nach Skandinavien gemeinsame Schlüsselpartner gewonnen sowie wesentliche Verkehre von und nach Deutschland im Konzern gebündelt werden.

Um das Dienstleistungsangebot weiter zu standardisieren und die im Konzern vorhandenen Ressourcen besser zu nutzen, wurden vom Center of Competence „Supply Chain Solutions“ verschiedene „best practice“-Lösungen identifiziert, die bereits im Konzern umgesetzt werden. Beispiele sind die Nutzung des Thiel Media-Netzwerks für Automotive-Transporte oder von „last mile distribution“-Kapazitäten von Thiel Fashion-Lifestyle für Möbeltransporte von Thiel Furniture.

Die Centers of Competence „Automotive“ und „Chemie“ haben sich ebenfalls bewährt und konnten mehrere Kundenprojekte erfolgreich aufnehmen.

**Veränderungen im Konzernportfolio** Nachdem die INA Schaeffler Gruppe den bestehenden Dienstleistungsvertrag mit PD Logistics im letzten Jahr gekündigt hatte, wurden die Anteile der Microlog von 70 Prozent am gemeinsamen Joint Venture mit Wirkung zum 31. März 2006 an die INA Schaeffler Gruppe rückveräußert. Darüber hinaus wurde vereinbart, weiterhin im Bereich logistischer Dienstleistungen zusammenzuarbeiten.

Im Rahmen der Bemühungen, gemeinsam mit dem Minderheitsgesellschafter der Thiel Freshnet die logistischen Dienstleistungen für Systemgastronomie dauerhaft zukunftsfähig anbieten zu können, wurde eine Straffung des Geschäftsmodells unter einer einheitlichen Leitung beschlossen.



## Bericht zu Aktie und Anleihe

**Aktienmärkte im ersten Quartal 2006 weiter freundlich** Im ersten Quartal 2006 setzte sich die freundliche Entwicklung an den Aktienmärkten fort. Der relevante Vergleichsindex SDAX verzeichnete erneut einen deutlichen Anstieg, wie auch der Branchenindex Prime Transportation & Logistics.

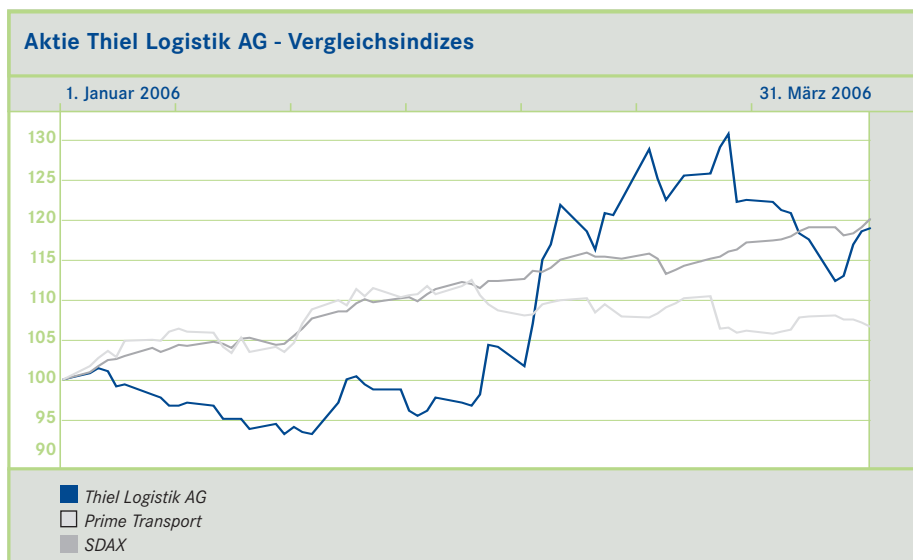
**Aktie mit positiver Kursentwicklung** Der Kurs der Thiel Logistik Aktie entwickelte sich im Berichtszeitraum erfreulich und stieg ausgehend vom Jahresschlusskurs 2005 von 2,97 Euro auf einen Höchststand von 3,90 Euro zur Mitte der Berichtsperiode. Der Schlusskurs von 3,54 Euro zum Ende des ersten Quartals entspricht einem Anstieg von 19,2 Prozent und spiegelt damit die Entwicklung des SDAX wider, der sich im gleichen Zeitraum um 20,4 Prozent verbesserte.

Im ersten Quartal 2006 wurden an allen deutschen Börsenplätzen 10,6 Mio. (Stück) Aktien der Thiel Logistik AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 35,5 Mio. Euro. Das durchschnittliche Volumen pro Börsentag belief sich auf 163.256 Aktien bei einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 0,5 Mio. Euro.

**Anteilsbesitz und Aktienbestände** Mit einem Anteil von 50,26 Prozent ist die DELTON AG zum 31. März 2006 unverändert Hauptaktionärin der Thiel Logistik AG. Der Anteil freihandelbarer Aktien (Freefloat) beträgt 49,74 Prozent.

Stefan Delacher, exekutives Mitglied des Verwaltungsrats, hält weiterhin 8.000 Optionen auf die Thiel Logistik Aktie. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats besitzen weder Thiel Logistik Aktien noch Optionen zum Erwerb von Aktien des Unternehmens.

**Unternehmensanleihe mit deutlich gestiegener Notierung** In einem freundlichen Marktumfeld stieg der Kurs der Unternehmensanleihe im Berichtszeitraum deutlich an und notierte zum Ende des Berichtszeitraums über dem Ausgabekurs. Der Aufschlag zu einer sicheren Alternative („Credit Spread“) betrug zu diesem Zeitpunkt 432 Basispunkte auf Asset Swap Basis.

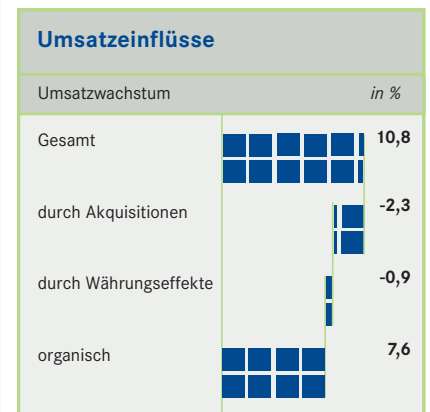


# Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

## Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Tausend €	1. Januar - 31. März	2006	2005	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>477.344</b>	431.008	10,8 %
Umsatzkosten		-437.754	-396.547	10,4 %
<b>Bruttogewinn</b>		<b>39.590</b>	34.461	14,9 %
Operative Aufwendungen		-28.963	-28.573	1,4 %
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)		-247	13	N/A
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>10.380</b>	5.901	75,9 %
Zinsergebnis		-3.979	-4.435	-10,3 %
Ertragsteuern		-2.985	-1.958	52,5 %
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>		<b>3.416</b>	-492	N/A
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		-36	-844	-95,7 %
<b>Periodenergebnis</b>		<b>3.380</b>	-1.336	N/A
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der Thiel Logistik AG		3.186	-1.967	N/A
Minderheitsgesellschafter		194	631	-69,3 %
Planmäßige Abschreibungen		-8.428	-9.259	-9,0 %
EBITDA		18.808	15.160	24,1 %
Operative Leasingaufwendungen		-16.494	-16.807	-1,9 %
EBITDAR <sup>1)</sup>		35.302	31.967	10,4 %
Bruttomarge		8,3 %	8,0 %	3,7 %
EBIT-Marge		2,2 %	1,4 %	58,8 %
EBITDA-Marge		3,9 %	3,5 %	12,0 %
EBITDAR-Marge		7,4 %	7,4 %	-0,3 %
EBITDA/Zinsergebnis		4,73	3,42	38,3 %

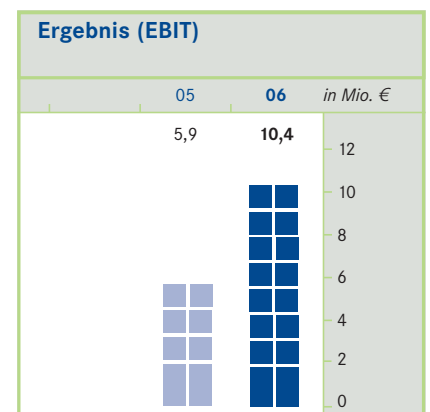
<sup>1)</sup> EBITDA bereinigt um operative Leasingaufwendungen



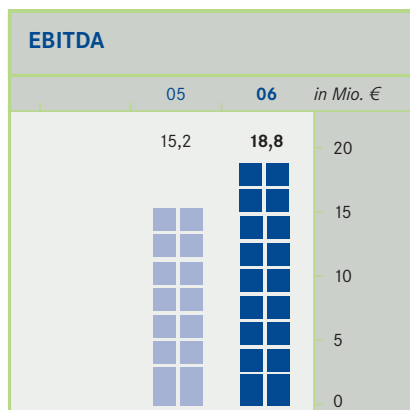
**Umsatz** Im ersten Quartal 2006 erzielte der Thiel-Konzern einen Umsatz von 477,3 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 10,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 mit 431,0 Mio. Euro. Die Bereinigung der Umsätze um Währungseffekte sowie um Effekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen zeigt ein organisches Umsatzwachstum von 7,6 Prozent. Die Effekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen enthalten im Wesentlichen die Berücksichtigung der Erstkonsolidierung der slowakischen Gesellschaft Proxar zum 1. Juni 2005 sowie die Veräußerung einiger kleinerer Tochtergesellschaften (beide Effekte betreffen den Unternehmensbereich Quehenberger im ersten Quartal 2006).

**Ergebnis** Im Berichtszeitraum 2006 wurde ein Bruttogewinn von 39,6 Mio. Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anstieg von 14,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 34,5 Mio. Euro. Die Bruttomarge betrug in den ersten drei Monaten 2006 8,3 Prozent (2005: 8,0 Prozent).

Operativen Aufwendungen von 29,0 Mio. Euro im ersten Quartal 2006 standen 28,6 Mio. Euro im Vorjahr gegenüber. Die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen 2006 enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 8,4 Mio. Euro (2005: 9,3 Mio. Euro). Die



sonstigen finanziellen Aufwendungen (Erträge) enthalten Ergebnisse aus Beteiligungen, Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten.



Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) liegt, vor allem auf Grund der Ergebnisentwicklung im Segment Air & Ocean sowie im Unternehmensbereich Microlog-Südkraft mit 10,4 Mio. Euro um 75,9 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (2005: 5,9 Mio. Euro). Hierin enthalten ist ein positiver Effekt aus der Veräußerung der Anteile an der PD Logistics GmbH von 3,1 Mio. Euro, der dem Unternehmensbereich Microlog-Südkraft zuzurechnen ist. Dem gegenüber stehen negative Effekte aus dem Verkauf der Thiel LPR-Gesellschaften (0,2 Mio. Euro) im Unternehmensbereich Quehenberger. Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Reorganisation des Thiel Freshnet-Geschäfts (0,4 Mio. Euro) und Rückstellungen für potentielle Insolvenzzrisiken aus Desinvestitionen vergangener Jahre (0,9 Mio. Euro) belasten das Ergebnis der Holdings. Die EBIT-Marge betrug im ersten Quartal 2006 2,2 Prozent (2005: 1,4 Prozent). Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg von 15,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 24,1 Prozent auf 18,8 Mio. Euro.

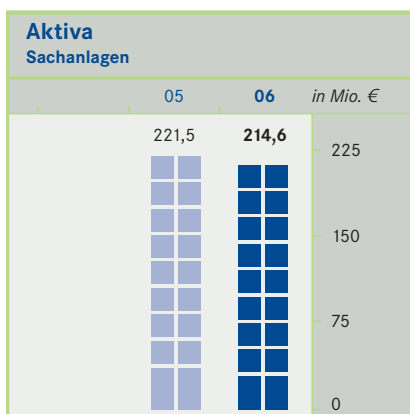
Das Zinsergebnis des Konzerns lag bei -4,0 Mio. Euro und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres (2005: -4,4 Mio. Euro). Die Relation des EBITDA zum Zinsergebnis betrug im ersten Quartal 2006 4,73 (2005: 3,42).

Der Aufwand aus Ertragsteuern belief sich im aktuellen Berichtszeitraum auf 3,0 Mio. Euro (2005: 2,0 Mio. Euro).

Im Berichtszeitraum sind vom Periodenergebnis von 3,4 Mio. Euro (2005: -1,3 Mio. Euro) den Aktionären der Thiel Logistik AG 3,2 Mio. Euro zuzurechnen (2005: -2,0 Mio. Euro), den Minderheitsgesellschaftern 0,2 Mio. Euro (2005: 0,6 Mio. Euro).

**Vermögens- und Kapitalstruktur** Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 um 0,7 Prozent auf 907,2 Mio. Euro erhöht (2005: 901,0 Mio. Euro). Die liquiden Mittel reduzierten sich von 65,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 auf 57,9 Mio. Euro zum 31. März 2006. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 233,2 Mio. Euro auf 253,0 Mio. Euro spiegelt das im Vergleich zum Dezember 2005 erhöhte Umsatzvolumen im März wider.

Die Rechnungsabgrenzungsposten und das sonstige Umlaufvermögen erhöhten sich von 42,9 Mio. Euro auf 44,2 Mio. Euro, insbesondere bedingt durch zeitliche Abgrenzungsbuchungen. Die Veräußerung der Anteile der PD Logistics GmbH zum 31. März 2006 führte auf der Aktivseite zu einem Rückgang des Vorratsvermögens sowie einer Erhöhung der sonstigen Forderungen.



Das Sachanlagevermögen reduzierte sich um 3,1 Prozent auf 214,6 Mio. Euro (2005: 221,5 Mio. Euro). Im Thiel-Konzern standen im ersten Quartal 2006 Anlagenzugängen in Höhe von 3,8 Mio. Euro Anlagenabgänge von 0,7 Mio. Euro und planmäßige Abschreibungen von 6,3 Mio. Euro gegenüber.

Das immaterielle Vermögen verringerte sich im Berichtszeitraum von 22,4 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro. Die Anlagenzugänge betrugen im Berichtszeitraum 1,2 Mio. Euro, die planmäßigen Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen beliefen sich auf 2,1 Mio. Euro. Der Firmenwert blieb mit 277,4 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

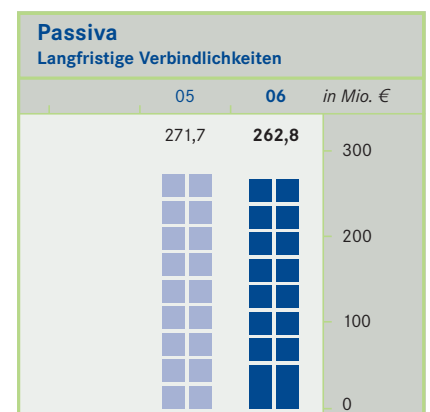
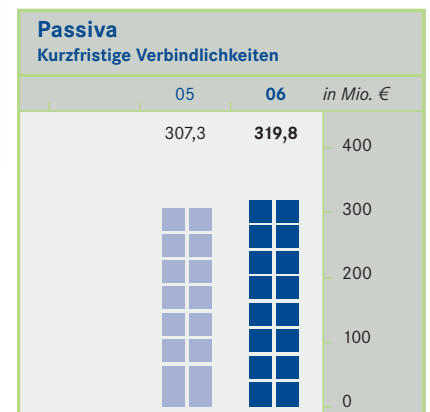
Angaben in Tausend €	31.03.2006	31.12.2005	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Liquide Mittel	57.902	65.087	-11,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.011	233.206	8,5%
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	44.164	42.873	3,0%
Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	4.910	4.737	3,7%
Sachanlagevermögen	214.612	221.517	-3,1%
Immaterielles Vermögen	21.512	22.422	-4,1%
Firmenwert	277.382	277.324	0,0%
Sonstiges langfristiges Vermögen	33.729	33.881	-0,4%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>907.222</b>	<b>901.047</b>	<b>0,7%</b>
<b>Passiva</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.643	10.646	9,4%
Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen	205.699	197.317	4,2%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	71.403	64.870	10,1%
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	27.877	28.384	-1,8%
Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	3.208	6.095	-47,4%
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.781	35.055	-3,6%
Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe	125.689	125.626	0,1%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	67.436	65.660	2,7%
Sonstige langfristige Rückstellungen	35.866	45.351	-20,9%
Eigenkapital (inkl. Minderheitenanteile)	324.620	322.043	0,8%
<b>Summe Passiva</b>	<b>907.222</b>	<b>901.047</b>	<b>0,7%</b>
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Eigenkapitalquote	35,8%	35,7%	0,1%
Bruttoverschuldung	220.197	221.559	-0,6%
Nettoverschuldung	162.295	156.472	3,7%

Das sonstige langfristige Vermögen reduzierte sich von 33,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 um 0,4 Prozent auf 33,7 Mio. Euro.

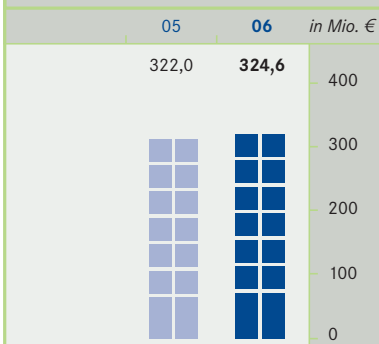
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen von 10,6 Mio. Euro um 1,0 Mio. Euro auf 11,6 Mio. Euro. Darin enthalten sind im Wesentlichen Zinsabgrenzungen auf die Zinsen der Unternehmensanleihe, die halbjährlich zur Zahlung fällig sind. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich durch das gestiegene Umsatzvolumen im Berichtszeitraum um 8,4 Mio. Euro auf 205,7 Mio. Euro (2005: 197,3 Mio. Euro).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen im ersten Quartal 2006 um 6,5 Mio. Euro auf 71,4 Mio. Euro (2005: 64,9 Mio. Euro). Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen liegen mit 27,9 Mio. Euro zum 31. März 2006 um 0,5 Mio. Euro unter Vorjahresniveau (2005: 28,4 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten reduzierten sich von 6,1 Mio. Euro um 2,9 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 35,1 Mio. Euro auf 33,8 Mio. Euro. In den Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe werden neben dem Anleihevolumen von 130,0 Mio. Euro die über die Laufzeit der Anleihe abzugrenzenden Kosten für die Begebung der Anleihe ausgewiesen. Die



### Eigenkapital



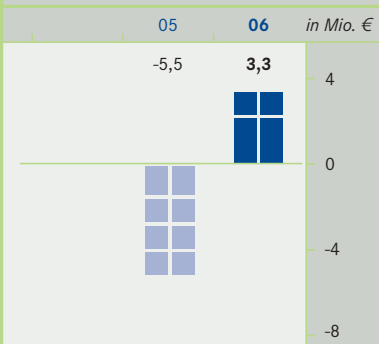
Veränderung der Verbindlichkeit ist auf die Amortisation dieser Emissionskosten zurückzuführen.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 65,7 Mio. Euro auf 67,4 Mio. Euro an. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen verringerten sich von 45,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 auf 35,9 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist wesentlich bedingt durch die Veräußerung der Anteile an der PD Logistics GmbH zum 31. März 2006 sowie einiger kleinerer Tochtergesellschaften des Unternehmensbereichs Quehenberger, deren jeweilige Pensionsverpflichtungen auf den Erwerber übertragen wurden.

Das Eigenkapital enthält gemäß den Vorschriften der IFRS auch den Anteil der Minderheitsgesellschafter und lag mit 324,6 Mio. Euro 0,8 Prozent oberhalb des Vergleichswertes vom 31. Dezember 2005 (322,0 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote des Thiel-Konzerns liegt zum 31. März 2006 bei 35,8 Prozent (2005: 35,7 Prozent).

Die Nettoverschuldung erhöhte sich im Berichtszeitraum um 5,8 Mio. Euro auf 162,3 Mio. Euro (2005: 156,5 Mio. Euro). Die Bruttoverschuldung verbesserte sich von 221,6 Mio. Euro um 0,6 Prozent auf 220,2 Mio. Euro.

### Operativer Cashflow

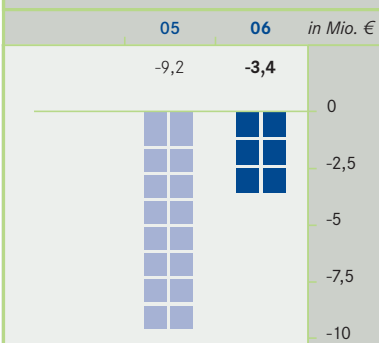


**Cashflow** Es wurde ein operativer Cashflow von 3,3 Mio. Euro (2005: -5,5 Mio. Euro) erwirtschaftet. Im Berichtszeitraum führte insbesondere der saisonal bedingte Anstieg des Umsatzvolumens im März 2006 im Vergleich zum Dezember 2005 zu einem Anstieg des Working Capitals. Darüber hinaus belasteten im ersten Quartal 2006 Inanspruchnahmen von im Vorjahr gebildeten Restrukturierungsrückstellungen den operativen Cashflow mit 1,4 Mio. Euro.

Aus Anlagenverkäufen entstand im ersten Quartal 2006 ein Cash-Zufluss aus Desinvestitionen in Höhe von 1,0 Mio. Euro (2005: 2,4 Mio. Euro).

Die Anteilszukäufe eines bisher nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmens führten zu einem stichtagsbezogenen Abfluss liquider Mittel von 1,3 Mio. Euro, der mit der Vollkonsolidierung dieses Unternehmens ab dem zweiten Quartal 2006 wieder kompensiert werden wird.

### Investitionstätigkeit



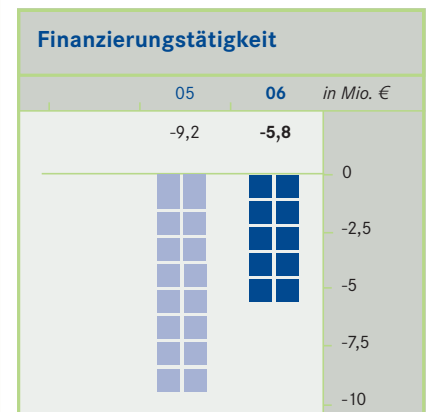
Die sonstigen Mittelveränderungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 0,9 Mio. Euro (2005: -11 TEUR) enthalten die Veränderungen von sonstigen Ausleihungen und Wertpapieren.

Im ersten Quartal 2006 wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 3,8 Mio. Euro getilgt. Die sonstigen Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,0 Mio. Euro (2005: -2,4 Mio. Euro) beinhalten die Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Veränderungen sonstiger Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit.

Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten in Höhe von -1,1 Mio. Euro enthält vor allem Inanspruchnahmen von Rückstellungen des Jahres 2005.

Angaben in Tausend €	1. Januar - 31 März	2006	2005	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		10.380	5.901	75,9%
Abschreibungen und Amortisation		8.428	9.259	-9,0%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		18.808	15.160	24,1%
Gezahlte Steuern		-2.301	-2.177	5,7%
Gezahlte Zinsen		-537	-1.043	-48,5%
Veränderung Working Capital		-10.597	-8.772	20,8%
Sonstige Überleitungspositionen		-2.107	-8.661	-75,7%
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>3.266</b>	-5.493	N/A
Anlageinvestitionen		-4.041	-6.418	-37,0%
Desinvestitionen		1.019	2.448	-58,4%
Beteiligungskäufe		-1.300	-5.226	-75,1%
Sonstige Mittelveränderungen aus der Investitionstätigkeit		920	-11	N/A
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-3.402</b>	-9.207	-63,0%
Veränderung Bankverbindlichkeiten		-3.822	-5.952	-35,8%
Anleihebegebung		-	-799	N/A
Sonstige Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit		-2.001	-2.424	-17,5%
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-5.823</b>	-9.175	-36,5%
Mittelveränderungen aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten		-1.066	124	N/A
Wechselkurseffekte		-150	257	N/A
<b>Veränderung der Liquiden Mittel</b>		<b>-7.175</b>	-23.494	-69,5%
Endbestand an Liquiden Mitteln		57.902	63.875	-9,4%
<b>Free Cashflow <sup>1)</sup></b>		<b>-775</b>	-11.911	-93,5%

<sup>1)</sup> Free Cashflow = Operativer Cashflow - Anlageinvestitionen (Auszahlungen)



Wechselkurseffekte entstehen im Thiel-Konzern insbesondere aus Geschäften in den Währungen Schweizer Franken, Polnische Zloty, Hongkong-Dollar und Ungarische Forint. Im ersten Quartal 2006 entstand daraus ein Effekt auf den Cashbestand in Höhe von -0,2 Mio. Euro (2005: 0,3 Mio. Euro).

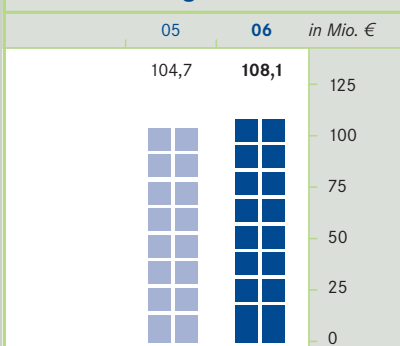
Zum 31. März 2006 waren im Thiel-Konzern 57,9 Mio. Euro Liquide Mittel verfügbar (2005: 63,9 Mio. Euro).

## Branchenlösungen

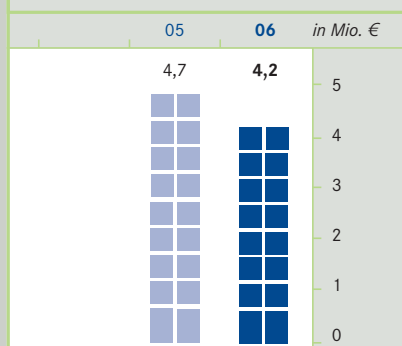
Die Branchenlösungen Thiel FashionLifestyle, Thiel Furniture und Thiel Media wurden im Rahmen von Kundenprojekten entwickelt und bieten maßgeschneidertes Supply Chain-Management für die Branchen Mode und Lifestyle, Neumöbel sowie Presse und Medien. Die bisherige Branchenlösung Thiel Automotive wurde zu Beginn des Jahres auf Grund der Zusammenführung mit dem Unternehmensbereich Südkraft dem Geschäftsfeld Regionale Logistkdienstleistungen zugeordnet. Die Vergleichszahlen für das erste Quartal 2005 wurden entsprechend angepasst.

Im ersten Quartal erzielte der Thiel-Konzern im Geschäftsfeld Branchenlösungen einen Umsatz von 108,1 Mio. Euro. Damit liegen die Branchenlösungen über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 104,7 Mio. Euro. Das Quartalsergebnis zum 31. März 2006 liegt mit 4,2 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals von 4,7 Mio. Euro.

**Umsatz  
Branchenlösungen**



**Ergebnis**



**Thiel FashionLifestyle** Trotz der Konsumflaute im Textilhandel zu Beginn des Jahres konnte der Unternehmensbereich Thiel FashionLifestyle im ersten Quartal einen Umsatz von 63,7 Mio. Euro verzeichnen, gegenüber 60,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Umsatzsteigerungen wurden vor allem in den Kernmärkten Deutschland und Spanien erzielt.

Im ersten Quartal wurden die Vorbereitungen für die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes in Russland abgeschlossen. Im zweiten Quartal wird Thiel FashionLifestyle den Transport hängender Textilien nach Moskau sowie die Belieferung des russischen Marktes mit verpackter Ware aufnehmen.

**Thiel Furniture** Der Unternehmensbereich Thiel Furniture litt im ersten Quartal weiter unter der anhaltend schwachen Branchenkonjunktur, die von starken Umsatzrückgängen und steigendem Kostendruck geprägt ist. Der Umsatz im ersten Quartal 2006 lag mit 11,6 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 12,8 Mio. Euro. Umsatzrückgänge beim Hauptkunden und währungsbedingte Margenverluste im Polen-Geschäft belasteten Umsatz und Ergebnis des Unternehmensbereichs.

Die im Jahr 2005 eingeleiteten Bemühungen zur Verbesserung der Umsatz- und Ertragssituation wurden im ersten Quartal fortgesetzt und zusätzlich wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit initiiert. Dazu werden bei der Lippe Logistik Gespräche mit der Gewerkschaft und dem Betriebsrat über ein marktge-

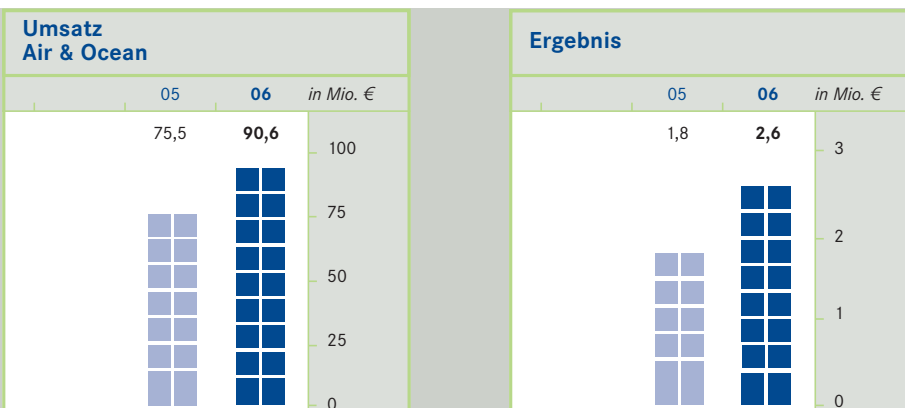
rechtes Lohn- und Gehaltsniveau fortgesetzt, die bislang allerdings noch keinen Erfolg erkennen lassen. Da in Deutschland vorerst nicht mit einer Erholung der Möbelkonjunktur zu rechnen ist, konzentriert sich Thiel Furniture auf den weiteren Ausbau des Osteuropageschäfts. Im Berichtszeitraum konnte das Geschäft in den Bereichen Lagermanagement und Distribution von Importware aus Südostasien ausgeweitet werden. Anfang März 2006 nahm ein markterfahrener CEO im Unternehmensbereich Thiel Furniture seine Arbeit auf.

**Thiel Media** Der Unternehmensbereich Thiel Media erwirtschaftete in den ersten drei Monaten 2006 einen Umsatz von 29,9 Mio. Euro im Vergleich zu 28,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die Umsatzsteigerung resultiert aus einer Erweiterung des Dienstleistungsangebots, aus Neugeschäften sowie Geschäftsausweitungen. Im Berichtszeitraum wurde für den Axel Springer-Verlag ein WebShop für Werbemittel realisiert. Hierbei greift Thiel Media auf das im Thiel-Konzern vorhandene Know-how in diesem Bereich zurück und wickelt die Logistikprozesse über die vorhandene Infrastruktur des Unternehmensbereichs Microlog-Südkraft ab.

## Air & Ocean

Im Geschäftsfeld Air & Ocean unter der Führungsgesellschaft Birkart Globistics air + ocean sind die internationalen Luft- und Seefrachtaktivitäten des Konzerns gebündelt. Im ersten Quartal 2006 konnte der Thiel-Konzern in diesem Geschäftsfeld einen Umsatz von 90,6 Mio. Euro erzielen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit einem Umsatz von 75,5 Mio. Euro entspricht dies einer Steigerung von 19,9 Prozent. Das Ergebnis konnte um 47,6 Prozent von 1,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 2,6 Mio. Euro gesteigert werden.

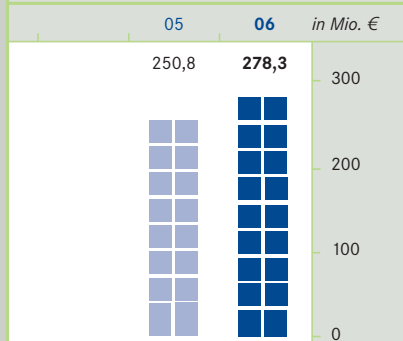
Im Geschäftsfeld Air & Ocean ließ sich unter anderem erneut ein Zuwachs bei den Importverkehren von Asien nach Europa, vor allem aus den Ländern China und Korea, verzeichnen. Positive Effekte kamen auch aus dem Südafrika-Geschäft, wo vor allem in der Automobilbranche Neukunden akquiriert werden konnten. Die in 2005 gegründeten neuen Standorte in Italien, Dubai und Polen sowie das zusätzliche Joint Venture in Südafrika trugen ebenfalls zum positiven Geschäftsverlauf bei. 2006 soll das interkontinentale Netzwerk, insbesondere in Südamerika und Südostasien weiter ausgebaut werden.



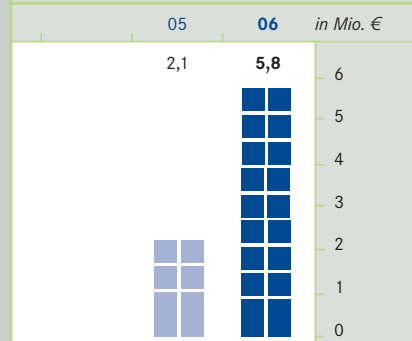
## Regionale Logistikdienstleistungen

Die regionalen Logistikdienstleister Quehenberger, Delacher und Microlog-Südkraft (seit 1. Januar 2006) bieten umfassende Logistikdienstleistungen für Kunden aus ihren jeweiligen Heimatmärkten, die sie auch bei deren internationalen Aktivitäten begleiten. Der Umsatz in diesem Geschäftsfeld belief sich im ersten Quartal 2006 auf 278,3 Mio. Euro im Vergleich zu 250,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis betrug 5,8 Mio. Euro und hat sich, verglichen mit dem Vorjahresergebnis von 2,1 Mio. Euro, mehr als verdoppelt. Aufgrund der Zuordnung des bisherigen Unternehmensbereichs Thiel Automotive zum Geschäftsfeld Regionale Logistikdienstleistungen wurden die Vergleichszahlen des ersten Quartals 2005 angepasst.

### Umsatz Regionale Logistikdienstleistungen



### Ergebnis



**Quehenberger** Der Unternehmensbereich Quehenberger konnte sein Wachstum fortsetzen und erzielte einen Umsatz von 122,2 Mio. Euro nach 98,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal, was einer Steigerung von 24,1 Prozent entspricht. Knapp 10 Prozentpunkte des Umsatzzuwachses stammen aus dem Geschäft des zur Jahresmitte 2005 akquirierten slowakischen Logistikdienstleisters Proxar.

Der Fokus von Quehenberger lag im Berichtszeitraum weiterhin auf dem Ausbau des Netzwerkes in Mittel- und Osteuropa. So wurde mit Pulawy ein weiterer Standort in Polen eröffnet. Über das Center of Competence „Logistiknetze“ im Thiel-Konzern wurden Stückgutverkehre von der Schweiz in die Slowakei mit dem Unternehmensbereich Delacher gebündelt.

Um Kunden eine größere Transparenz der Lieferkette zu ermöglichen und die Effizienz administrativer und operativer Abläufe zu verbessern, wurden die Prozesse im ersten Quartal 2006 optimiert und die Speditionsoftware „Lbase“ weiter ausgerollt.

**Delacher** Der Umsatz von 68,5 Mio. Euro im Unternehmensbereich Delacher liegt deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 61,2 Mio. Euro. Umsatzzuwächse kamen vor allem aus dem Bestandskundengeschäft in Österreich und in der Schweiz.

Im Rahmen der Geschäftsausweitung mit einem Großkunden wurde am Standort Basel eine neue Frischeplattform für den Umschlag von temperaturgeführten Gütern eingerichtet. Vom Handelskonzern Tchibo erhielt Delacher den Zuschlag für die Versorgung des österreichischen Marktes. Der Auftrag umfasst die Belieferung des österreichischen Distributionszentrums für den Non-Food-Bereich. Dabei kommen auf das jeweilige

Produkt maßgeschneiderte Containertypen zum Einsatz und mit der Verlagerung eines Teils der Lkw-Transporte auf die Schiene bietet Delacher dem Kunden eine ökologische und wirtschaftliche Alternative.

Die Konsolidierung der Geschäftstätigkeiten in den französischen Tochtergesellschaften zeigt bislang einen zufrieden stellenden Fortschritt. Auf der Basis der engen Einbindung in den Unternehmensbereich Delacher gelang es der TK-Gruppe, einen zusätzlichen Großkundenauftrag zu akquirieren, der zu einer weiteren Stabilisierung der Unternehmensgruppe führt. Zur Kostensenkung und Erhöhung der Transport-sicherheit wurde die Speditionssoftware „Lbase“ weiter ausgerollt und eine neue Zollsoftware eingeführt. Im Berichtszeitraum wurde die Planung für das neue Logistik-Terminal in Feldkirch-Tosters abgeschlossen. Mit dem Bau des modernen Terminals, das über 20.000 Quadratmeter Lagerfläche verfügen wird, wurde im April 2006 begonnen. 2007 soll es in Betrieb gehen.

**Microlog-Südkraft** Der Unternehmensbereich Microlog-Südkraft erzielte im ersten Quartal 2006 einen Umsatz von 87,6 Mio. Euro gegenüber 91,1 Mio. Euro im Vorjahr. Die Umsatzverluste gegenüber dem Vorjahresquartal resultieren aus ausgelaufenen Projekten mit Großkunden. Zudem erfolgte eine konsequente Trennung von nicht rentablen Projekten.

Durch den abgestimmten Marktauftritt ist es dem neuen Unternehmensbereich gelungen, sowohl das Bestandskundengeschäft auszubauen als auch neue Kundenabschlüsse zu erzielen. Im Bereich Automotive wurde beispielsweise der Kontraktlogistikvertrag mit DaimlerChrysler erweitert und verlängert. Für den Kunden MAN konnten weitere just-in-sequence-Projekte realisiert werden. Auch innerhalb der Tank- und Silologistik waren neue Kundenabschlüsse zu verzeichnen. Ziel des Unternehmensbereichs ist es, durch die Optimierung von Organisationsstrukturen weitere Synergien zu heben sowie bestehende Kundenbeziehungen auszubauen und neue Kontraktlogistikverträge abzuschließen. Mit Wirkung zum 31. März 2006 hat die INA Schaeffler Gruppe im Rahmen der Abwicklung des gekündigten Vertrages die Anteile von 70 Prozent der Microlog am gemeinsamen Joint Venture PD Logistics GmbH übernommen.

**Mitarbeiterzahl rückläufig trotz Umsatzsteigerung** Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 ging die Mitarbeiterzahl im Thiel-Konzern von 8.807 auf 8.150 zurück, was einem Rückgang von 657 Mitarbeitern entspricht. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Veräußerung von Konzerngesellschaften zurückzuführen. Darüber hinaus reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter trotz der Umsatzsteigerungen vor allem in den Unternehmensbereichen Thiel FashionLifestyle, Thiel Media und Quehenberger sowie dem Geschäftsfeld Air & Ocean.

Die ersten Monate des Jahres 2006 waren im Personalmanagement geprägt durch die weitere Harmonisierung von personalwirtschaftlichen Prozessen und der Überprüfung der Managementkapazitäten im Konzern. Gleichzeitig wurde daran gearbeitet, die Managementqualität zu verbessern und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter aufzuzeigen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die intensiven Verhandlungen mit der Gewerkschaft und dem Betriebsrat im Unternehmensbereich Thiel Furniture, um die Lohn- und Gehaltsstrukturen auf ein marktgerechtes Niveau abzusenken.

	31. März 2006	31. Dezember 2005
Deutschland	3.697	4.335
Österreich	1.541	1.574
Schweiz	359	349
Osteuropa	893	894
Asien, Pazifischer Raum, Afrika	789	770
Sonstige	871	885
<b>Summe</b>	<b>8.150</b>	<b>8.807</b>

### Verwaltungsrat erweitert – Genehmigtes Kapital von 50 Mio. Euro geschaffen

Auf der ordentlichen Hauptversammlung im April 2006 haben die Aktionäre der Thiel Logistik AG eine personelle Erweiterung des Verwaltungsrats beschlossen. Stefan Delacher, dessen Kooptation in den Verwaltungsrat bestätigt wurde sowie Klaus Hrazdira, seit September 2005 bereits Mitglied des Executive Committee, wurden zu neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats der Thiel Logistik AG bestellt. Außerdem erfolgte die Berufung von Dr. Michael Kemmer, bis vor kurzem Vorstandsmitglied (Chief Risk Officer) der HypoVereinsbank, als nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied.

Das mit der Führung des Tagesgeschäfts beauftragte Executive Committee besteht nun aus vier exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern: Berndt-Michael Winter (Vorsitzender), Dr. Antonius Wagner (Ressort Finanzen), Stefan Delacher (Branchenlösungen und Air & Ocean) und Klaus Hrazdira (Regionale Logistikdienstleistungen). Alle wesentlichen Kontrollfunktionen werden jetzt – mit der Berufung von Dr. Michael Kemmer neben Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann und Dr. Yves Prussen – von drei unabhängigen nicht-exekutiven Mitgliedern wahrgenommen, die gemeinsam das Audit sowie das Appointments und Remuneration Committee bilden. In einer anschließenden außerordentlichen Hauptversammlung wurde die Schaffung eines Genehmigten Kapitals im Nennwert von 50 Mio. Euro beschlossen, nachdem das bisherige Genehmigte Kapital durch Zeitablauf verfallen war. Außerdem wurde eine redaktionell überarbeitete Satzung verabschiedet.

**Ausblick: Mittelfristiges Ziel ist eine EBIT-Marge von 3 Prozent** Auf der Basis der im vergangenen Jahr durchgeführten strukturellen und organisatorischen Veränderungen werden die Maßnahmen zur Realisierung von Synergien und zur Stärkung der Ertragskraft des Thiel-Konzerns konsequent umgesetzt. Dabei wird der finanziellen Stabilität im Hinblick auf Ertrags- und Finanzlage weiterhin hohe Priorität eingeräumt.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung des ersten Quartals wird nunmehr eine Umsatzsteigerung von rund 5 Prozent angestrebt. Für das EBIT wird eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erwartet. Mittelfristiges Ziel bleibt eine EBIT-Marge von 3 Prozent.

**Name**



**THIEL**  
*Logistics+Services*

**Branche**

LOGISTIK

**Jahr**

31. März 2006

**KONZERNABSCHLUSS**

# Inhalt

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>18</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b> .....	<b>19</b>
<b>Konzernbilanz</b> .....	<b>20</b>
<b>Entwicklung des Konzerneigenkapitals</b> .....	<b>22</b>
<b>Anhang zum Konzernabschluss</b> .....	<b>23</b>
1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	23
2 Segmentberichterstattung .....	28
3 Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert .....	33
4 Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten .....	34
5 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen .....	34
6 Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten .....	34
7 Eigenkapital .....	35
8 Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung .....	35
9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	36

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie

	1. Januar - 31. März	2006	2005
Umsatzerlöse		477.344	431.008
Umsatzkosten		(437.754)	(396.547)
<b>Bruttogewinn</b>		<b>39.590</b>	<b>34.461</b>
Vertriebskosten		(8.974)	(8.970)
Verwaltungskosten		(22.227)	(22.566)
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert		1.991	2.976
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>10.380</b>	<b>5.901</b>
Zinsaufwand, saldiert		(3.979)	(4.435)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>		<b>6.401</b>	<b>1.466</b>
Ertragsteuern		(2.985)	(1.958)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>		<b>3.416</b>	<b>(492)</b>
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt		(36)	(844)
<b>Periodenergebnis</b>		<b>3.380</b>	<b>(1.336)</b>
Davon entfallen auf:			
<b>Aktionäre der Thiel Logistik AG</b>		<b>3.186</b>	<b>(1.967)</b>
Minderheitsgesellschafter		194	631

	1. Januar - 31. März	2006	2005
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR) - unverwässert und verwässert:</b>			
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten		0,03	(0,00)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt		(0,00)	(0,01)
Periodenergebnis, auf die Aktionäre der Thiel Logistik AG entfallend		0,03	(0,02)

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend EUR

	1. Januar - 31. März	2006	2005
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Periodenergebnis		3.380	(1.336)
Überleitungspositionen zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		36	844
Planmäßige Abschreibungen		8.428	9.259
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagen		(3.086)	(496)
Latente Steuern		1.801	(63)
Sonstiges, saldiert		3.275	3.260
Veränderungen von Rückstellungen für Pensionen und anderen langfristigen Personalverpflichtungen		29	(8.189)
Veränderung Working capital			
Abnahme (Zunahme) von Forderungen und sonstiger Aktiva		(31.895)	(20.096)
Abnahme (Zunahme) von Vorräten		(2.392)	(2.574)
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen		23.690	13.898
<b>Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow)</b>		<b>3.266</b>	<b>(5.493)</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen		(4.041)	(6.418)
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen		1.019	2.448
Auszahlungen für den Erwerb von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren		(6)	253
Einzahlungen aus dem Verkauf von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren		508	-
Veränderung von Ausleihungen		418	(264)
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener liquider Mittel		(1.300)	(5.226)
<b>Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(3.402)</b>	<b>(9.207)</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		(2.548)	(5.555)
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		(1.274)	(397)
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen		(1.933)	(1.810)
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit		(68)	(614)
Kassenwirksamer Emissionserlös Anleihe, netto		-	(799)
Sonstige Auszahlungen		(10)	-
<b>Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(5.833)</b>	<b>(9.175)</b>
<b>Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>		<b>(1.066)</b>	<b>124</b>
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der Liquiden Mittel		(150)	257
<b>Zunahme (Abnahme) von Liquiden Mitteln</b>		<b>(7.185)</b>	<b>(23.494)</b>
Anfangsbestand an Liquiden Mitteln		65.087	87.369
Zunahme (Abnahme)		(7.185)	(23.494)
<b>Endbestand an Liquiden Mitteln</b>		<b>57.902</b>	<b>63.875</b>

## Konzernbilanz

in Tausend EUR

■ ■ AKTIVA	31.03.2006	31.12.2005
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Liquide Mittel	57.902	65.087
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.011	233.206
Vorräte	7.716	8.916
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	36.448	33.250
Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände	-	707
Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	4.910	4.737
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>359.987</b>	<b>345.903</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Sachanlagevermögen	214.612	221.517
Immaterielles Vermögen	21.512	22.422
Firmenwert	277.382	277.324
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	267	267
Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	3.964	2.985
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere	3.073	3.645
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	370	370
Latente Steuerabgrenzungen	20.090	19.761
Sonstiges langfristiges Vermögen	5.965	6.853
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>	<b>547.235</b>	<b>555.144</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>907.222</b>	<b>901.047</b>

■ ■ PASSIVA	31.03.2006	31.12.2005
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	11.643	10.646
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.699	197.317
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	6.624	7.538
Rückstellung für Ertragsteuern	9.389	10.278
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	64.779	57.332
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	18.488	18.106
Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	3.208	6.095
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>319.830</b>	<b>307.312</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.781	35.055
Anleihen	125.689	125.626
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	42.460	42.694
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	35.641	45.121
Latente Steuerabgrenzungen	21.027	18.892
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.949	4.074
Sonstige langfristige Rückstellungen	225	230
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>262.772</b>	<b>271.692</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Den Aktionären des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital - nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht	139.344	139.344
Kapitalrücklage	204.899	204.899
Bilanzgewinn und andere Rücklagen	(19.887)	(23.073)
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung	522	1.015
Marktbewertungsrücklage	376	440
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	(3.977)	(3.977)
Summe Konzerneigenkapital	321.277	318.648
Minderheitenanteile	3.343	3.395
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>324.620</b>	<b>322.043</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>907.222</b>	<b>901.047</b>

**Entwicklung Eigenkapital**
**Konzernabschluss**
**Entwicklung des Konzerneigenkapitals**
*in Tausend EUR*

	Gezeichnetes Kapital - nenn- wertlose Aktien mit Stimmrecht	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn und andere Rücklagen	Ausgleichs- posten der Währungs- umrechnung	Marktbe- wertungs- rücklage	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	<b>Summe Konzern- eigenkapital</b>	Minderheiten- anteile	<b>Summe Eigenkapital</b>
<b>1. Januar 2005</b>	139.344	323.184	(87.944)	(1.024)	238	(607)	<b>373.191</b>	4.252	<b>377.443</b>
Periodenergebnis			(1.967)				(1.967)	631	(1.336)
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen								(127)	(127)
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse									
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				520			520		520
Marktbewertungsrücklage					40		40		40
Gesamtergebnis							(1.407)	504	(903)
<b>31. März 2005</b>	139.344	323.184	(89.911)	(504)	278	(607)	<b>371.784</b>	4.756	<b>376.540</b>
Verrechnung Kapitalrücklage mit Bilanzverlust		(118.285)	118.285				-		-
Periodenergebnis			(51.447)				(51.447)	(195)	(51.642)
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen								(1.166)	(1.166)
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse									
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				1.519			1.519		1.519
Marktbewertungsrücklage					162		162		162
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen						(3.370)	(3.370)		(3.370)
Gesamtergebnis							(53.136)	(1.361)	(54.497)
<b>31. Dezember 2005</b>	139.344	204.899	(23.073)	1.015	440	(3.977)	<b>318.648</b>	3.395	<b>322.043</b>
Periodenergebnis			3.186				3.186	194	3.380
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen								(246)	(246)
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse									
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				(493)			(493)		(493)
Marktbewertungsrücklage					(64)		(64)		(64)
Gesamtergebnis							2.629	(52)	2.577
<b>31. März 2006</b>	<b>139.344</b>	204.899	(19.887)	522	376	(3.977)	<b>321.277</b>	3.343	<b>324.620</b>

# Anhang zum Konzernabschluss zum 31. März 2006

## 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Grundlagen

Der Konzernabschluss umfasst sämtliche Konten der Gesellschaft sowie alle Aktiva, Passiva und Ergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, an denen teilweise Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und jederzeit verkaufbare Wertpapiere, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Der vorliegende Konzernabschluss der Thiel Logistik AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union verabschiedet, erstellt.

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst alle wesentlichen Unternehmen, die unter der rechtlichen oder effektiven Kontrolle der Thiel Logistik AG stehen. Beteiligungen, an denen die Gesellschaft zwischen 20 Prozent und 50 Prozent der Stimmrechte hält und auf die ein wesentlicher Einfluss ausgeübt werden kann („assozierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28, „Anteile an assoziierten Unternehmen“, bewertet. Alle anderen Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert worden.

### Konsolidierungskreis

Neben der Thiel Logistik AG als Mutterunternehmen umfasst der Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen zum 31. März 2006 vier inländische und 132 ausländische Unternehmen (31. Dezember 2005: vier inländische und 137 ausländische Unternehmen).

Der Konsolidierungskreis inklusive der Thiel Logistik AG hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2005	Zugänge	Abgänge	31.03.2005
Luxemburg	5	-	-	5
Ausland	137	3	(8)	132
<b>Summe</b>	<b>142</b>	<b>3</b>	<b>(8)</b>	<b>137</b>

Zwei kleinere Gesellschaften wurden erstmalig in den Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen einbezogen. Infolge einer gesellschaftsrechtlichen Trennung in den Geschäftsfeldern Air & Ocean und Branchenlösungen wurde eine weitere Gesellschaft zum 1. Januar 2006 erstkonsolidiert. Acht Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Davon wurde eine Gesellschaft verschmolzen, sieben Gesellschaften wurden veräußert. Nach der Equity-Methode wurden sieben Gesellschaften bewertet (31. Dezember 2005: Acht). Nicht einbezogen wurden 38 (31. Dezember 2005: 38) Tochterunternehmen ohne Geschäftsbetrieb bzw. mit geringem Geschäftsvolumen. Deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

### Gebrauch von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management, bestimmte Annahmen zu treffen und Schätzungen abzugeben. Diese Annahmen und Schätzungen

haben einen Einfluss auf die zum Stichtag berichteten Vermögensgegenstände, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen sowie auf Erlöse und Kosten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie wesentliche Quellen von Unsicherheiten bestehen im Bereich der Schätzung der zukünftig zu versteuernden Ergebnisse, die der Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern zu Grunde liegen. Zudem werden Schätzungen bezüglich der zukünftigen Cashflows und eines adäquaten Zinssatzes für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte anhand der Discounted Cashflow Methode getroffen. Weitere Annahmen erfordern die Bildung von Rückstellungen sowie die Festlegung der Nutzungsdauern des Anlagevermögens.

### Fremdwährungsumrechnung

Der Euro ist die funktionale Währung der Gesellschaft.

Aktiva und Passiva von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, wurden mit dem Wechselkurs zum Ende der Berichtsperiode, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs der Berichtsperiode, umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus laufenden Transaktionen in Fremdwährungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt:

Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	1. Januar – 31. März 2006	1. Januar – 31. März 2005	31. März 2006	31. Dezember 2005
1 EUR =				
Schweizer Franken CHF	1,5588	1,5488	1,5801	1,5551
Polnischer Zloty PLN	3,8326	4,0261	3,9425	3,8600
Hongkong-Dollar HKD	9,3254	10,2246	9,3923	9,1781
Ungarischer Forint HUF	254,3750	244,9928	265,7400	252,8700
Britisches Pfund GBP	0,6861	0,6936	0,6964	0,6853
US Dollar USD	1,2020	1,3111	1,2104	1,1797

### Umsatzrealisierung

Der Thiel-Konzern erzielt in den Kerngeschäftsfeldern Branchenlösungen, Air & Ocean und Regionale Logistikdienstleistungen Umsätze aus ganzheitlichen Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Diese Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem sie nach IFRS als entstanden anzusehen sind. Dies ist im Allgemeinen der Fall, sofern der gesicherte Nachweis einer Vereinbarung besteht, der Eigentums- bzw. Gefahrenübergang stattgefunden hat oder die Leistung erbracht wurde, der Preis des Geschäfts festgelegt oder bestimmbar ist und der Zahlungseingang ausreichend sicher erscheint.

### Latente Steuern

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven

und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuer-effekts wurden die derzeit gültigen Steuersätze unterstellt. Zum Bilanzstichtag bereits angekündigte und gesetzlich beschlossene Steuersatzänderungen wurden bei der Berechnung der latenten Steuerabgrenzungen berücksichtigt.

Unter Anwendung dieser Methode wurden Steuerabgrenzungen auf Bewertungsunter-schiede aus bestimmten langfristigen Aktivposten und im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb aus der Differenz zwischen den Marktwerten der erworbenen Vermö-gensgegenstände und deren steuerlichem Ansatz gebildet. Wertberichtigungen zu aktiven latenten Steuerabgrenzungen werden angesetzt, wenn die Geschäftsleitung die Realisie-rung dieser Aktiven als nicht wahrscheinlich einschätzt.

### **Liquide Mittel**

In den Liquiden Mitteln sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen angesetzt.

### **Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreis-verfahrens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegen-den Zeitwert. Bei erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit sowie zur ver-lustfreien Bewertung von schwebenden Geschäften werden Abwertungen auf den niedri-geren beizulegenden Zeitwert vorgenommen

### **Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche**

Der Thiel-Konzern wendet IFRS 5, „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögens-werte und aufgegebene Geschäftsbereiche“, an. Dieser legt fest, dass ein langfristiger Vermögensgegenstand dann als „Zum Verkauf bestimmt“ klassifiziert wird, wenn er zum einen für einen unmittelbaren Verkauf in seinem jetzigen Zustand zu Bedingungen verfü-gbar ist, die für einen Verkauf derartiger Vermögensgegenstände üblich sind und wenn zum anderen der Verkauf dieses Vermögensgegenstandes wahrscheinlich ist. Ergänzend werden „Einzustellende Geschäftstätigkeiten“ als Gruppe von Vermögensgegenständen einschließlich der dazugehörigen Verbindlichkeiten definiert, die gemeinsam in einer ein-zigen Transaktion durch Verkauf oder auf andere Weise abgehen sollen. Diese „Zum Verkauf bestimmten Vermögensgegenstände“ und in einer als zur Veräußerung verfügbar eingestuft „Einzustellenden Geschäftstätigkeit“ enthaltenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind in der Bilanz gesondert auszuweisen.

Vermögen und Verbindlichkeiten der „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ wurden in den Konzernbilanzen per 31. März 2006 und 31. Dezember 2005 den Bilanzpositionen „Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ bzw. „Verbindlichkeiten von einzu-stellenden Geschäftstätigkeiten“ zugeordnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeiträume 1. Januar – 31. März 2006 und 2005 wurden die Ergebnisbeiträge der „Einzu-stellenden Geschäftstätigkeiten“ der Position „Ergebnis der einzustellenden Geschäfts-tätigkeiten, abzüglich Steuereffekt“ zugeordnet. In den Konzern-Kapitalflussrechnungen

für die Zeiträume 1. Januar bis 31. März 2006 und 2005 wurde der Effekt der Nettomittelveränderung aus „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ gesondert ausgewiesen. Es wird auf Anhangangabe 4, „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ und Anhangangabe 6, „Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ verwiesen.

### **Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen**

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der erworbenen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen beim Sachanlagevermögen, die zu einer Nutzungsdauerverlängerung oder einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögensgegenstände führen, werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn bis 50 Jahren für Gebäude und Bauten und fünf bis 20 Jahren für Maschinen, technische Anlagen und Geschäftsausstattung. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

### **Unternehmenszusammenschlüsse**

IFRS 3, „Unternehmenszusammenschlüsse“, wurde für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 30. September 2002 angewandt. Nach Erwerb bewertet der Thiel-Konzern alle erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zu ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten. Der Buchwert der Minderheitenanteile am erworbenen Unternehmen berechnet sich aus dem prozentualen Anteil der Minderheitsgesellschafter an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden.

### **Beurteilung der Werthaltigkeit von langfristigem Vermögen**

Der Konzern wendet IAS 36, „Wertminderung von Vermögenswerten“, an. Bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von Anzeichen, dass der Buchwert planmäßig abgeschriebener langfristiger Vermögensgegenstände nicht werthaltig ist, sind diese einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögensgegenstandes, der den höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen. Die Beurteilung der Werthaltigkeit erfolgt auf Ebene der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, die weitestgehend unabhängig Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugt. Bei Wegfall der Gründe für eine früher durchgeführte Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Gemäß IFRS 3, „Unternehmenszusammenschlüsse“, sind Firmenwerte einmal jährlich bzw. in bestimmten Fällen auch unterjährig (sofern bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von besonderen Anzeichen eine Wertminderung als wahrscheinlich erscheint) dem Wertminderungstest nach IAS 36, „Wertminderung von Vermögenswerten“, zu unterziehen. Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests sind die beizulegenden Werte der zuvor vom Unternehmen definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“) den jeweiligen Buchwerten gegenüberzustellen. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit entspricht der Ebene, auf welcher die Werthaltigkeit des Firmenwerts überprüft wird. Liegt der beizulegende Wert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter deren Buchwert, dann gilt der auf die zahlungsmittelgenerierende

Einheit entfallende Firmenwert als wertgemindert. Eine Wertaufholung bei Wegfall der Gründe für eine durchgeführte Wertminderung ist nicht möglich.

Als Stichtag für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Thiel-Konzern den 30. September eines Geschäftsjahres gewählt.

### Wertpapiere

Gläubigerwertpapiere und Aktien mit bestimmbareren Marktwerten werden in einer von drei Kategorien bilanziert: Zum Handel bestimmte, jederzeit verkaufbare oder bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere. Zum Handel bestimmte Wertpapiere werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen in den Marktwerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt. Jederzeit verkaufbare Wertpapiere werden zu Marktwerten bilanziert, wobei Veränderungen in den Marktwerten abzüglich Ertragsteuern in der „Marktbewertungsrücklage“ erfasst und als gesonderter Teil des Eigenkapitals ausgewiesen werden. Von der Geschäftsleitung wird die entsprechende Zuordnung der Gläubigerwertpapiere und Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs festgelegt und zu jedem Bilanzstichtag neuerlich geprüft.

### Derivative Finanzinstrumente

Der Thiel-Konzern wendet die Rechnungslegungsvorschrift IAS 39, „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, an. Dieser Standard erfordert die Bilanzierung sämtlicher derivativer Finanzinstrumente zu Marktwerten und legt die Kriterien für die Anwendung und Prüfung von Sicherungszusammenhängen fest.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken und im Bereich des Zinsmanagements eingesetzt. „Fair Value Hedges“ dienen der Absicherung von Risiken im Marktwert von bereits im Konzern vorhandenen Vermögensgegenständen, Schulden oder bereits bestehender Verpflichtungen. Bei den im Konzern abgeschlossenen Cashflow-Sicherungsgeschäften („Cash Flow Hedges“) werden Wertschwankungen von Zahlungsströmen aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten besichert. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Fair Value Hedge“ zu klassifizieren sind, werden im laufenden Ergebnis als Ausgleich zur Wertschwankung des gesicherten Vermögensgegenstandes, der gesicherten Verbindlichkeit oder bestehenden Verpflichtung erfasst. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Cash Flow Hedge“ zu klassifizieren sind, werden zunächst erfolgsneutral in der Eigenkapitalposition „Marktbewertungsrücklage“ ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts. Derivative Finanzinstrumente, die zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, welche aber die Kriterien von IAS 39 nicht erfüllen, werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im laufenden Ergebnis erfasst.

### Leasing

Im Thiel-Konzern werden Sachanlagen geleast. Beim Vorliegen von bestimmten Kriterien werden Leasingverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, was eine Aktivierung des Leasinggegenstandes beim Leasingnehmer zur Folge hat. Grundsätzlich trifft dies auf Verträge zu, bei denen Nutzen und Risiken des Leasinggegenstandes im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Gegenstände des Finanzierungsleasings werden mit dem jeweils niedrigeren Wert aus dem Marktwert des Vermögensgegenstandes bzw. dem Barwert der zukünftigen Leasingverpflichtungen bilanziert. Die Abschreibung

der aktivierten Vermögensgegenstände erfolgt je nach Leasingsachverhalt über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes oder die Laufzeit des Leasingvertrages. Alle anderen Arten von Leasing werden als operatives Leasing erfasst.

### **Verzinsliche Darlehen und Anleihen**

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen bzw. Anleihen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung nach Abzug der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden Anleihen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, verzinsliche Darlehen werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

### **Rückstellungen**

Der Thiel-Konzern wendet IAS 37, „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“, an. Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, und wenn die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Pensionsrückstellungen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen**

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19, „Leistungen an Arbeitnehmer“, gebildet. Bei diesem Verfahren (leistungsorientiertes Versorgungssystem) werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Gewinne und Verluste aus Änderungen versicherungsmathematischer Parameter werden erfolgsneutral als separater Posten im Eigenkapital erfasst. Diese so genannte „Dritten Option“ wurde zum 31. Dezember 2005 erstmalig angewendet.

### **Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33, „Ergebnis je Aktie“, auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet.

## **2 Segmentberichterstattung**

### **Primäres Berichtsformat - Geschäftsfelder**

Auf Grund der gesellschaftsrechtlichen Zusammenführung der Bereiche Südkraft und Thiel Automotive mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde die interne Berichtsstruktur umgestellt. Der neue Unternehmensbereich Microlog-Südkraft wurde dem Geschäftsfeld Regionale Logistikdienstleistungen zugeordnet. Ferner wurde im Zuge dieser Umstrukturierung die GST-Gruppe (vorher Unternehmensbereich Thiel Automotive) dem Unternehmensbereich Delacher zugeteilt. Gemäß den Anforderungen des IAS 14, „Segmentberichterstattung“, wurden die Vergleichszahlen des Vorjahres auf diese Struktur angepasst.

### *Branchenlösungen*

Thiel Logistik bietet in diesem Geschäftsfeld Logistikdienstleistungen für die Mode-, Medien- und Möbelindustrie an.

### *Air & Ocean*

In diesem Geschäftsfeld ist die Thiel Logistik im Bereich interkontinentaler Luft- und Seefrachtaktivitäten tätig. Gleichzeitig werden die Geschäftsfelder Branchenlösungen und Regionale Logistikdienstleistungen in diesem Bereich unterstützt.

### *Regionale Logistikdienstleistungen*

Die in diesem Geschäftsfeld zusammengefassten Unternehmen bieten Logistikdienstleistungen auf regionaler Ebene an. Diese Dienstleistungen reichen von einfachen Transporten bis zur Kontraktlogistik, inklusive des Supply-Chain-Managements, wobei der Fokus auf Mittel- und Osteuropa liegt.

Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten. Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert.

Segmentergebnis: Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des Ergebnisses vor sonstigen finanziellen Erträgen (Aufwendungen), Zinsaufwand und Ertragsteuern gemessen. Allgemeine Verwaltungskosten der Holdinggesellschaften wurden, soweit wie möglich, verursachungsgerecht auf die Geschäftsfelder aufgeteilt.

Verbleibende, nicht im Segmentergebnis enthaltene Positionen werden im Rahmen der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis separat dargestellt.

Segmentvermögen: Das Segmentvermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) und dem Umlaufvermögen (ohne Forderungen aus Ertragsteuern, Liquide Mittel, Wertpapiere und Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten) zusammen. Die Firmenwerte sind den Segmenten zugeordnet.

Segmentverbindlichkeiten: Die Segmentverbindlichkeiten beinhalten die kurz- und langfristigen, unverzinslichen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, abzüglich Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und Verbindlichkeiten der einzustellenden Geschäftstätigkeiten.

Investitionen in das Anlagevermögen umfassen Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögen ohne Firmenwert einschließlich der Zugänge aus der Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Planmäßige Abschreibungen betreffen das den Segmenten zugeordnete Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögen (einschließlich planmäßige Abschreibung auf den aktivierten Kundenstamm).

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern für die Zeiträume 1. Januar bis 31. März 2006 und 2005 dargestellt:

	Branchen- lösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleis- tungen	Holdings	Konsolidie- rungen	Konzern
1. Januar - 31. März 2006						
<b>Umsatz</b>						
Externe Umsatzerlöse	108.094	90.557	278.337	356	-	477.344
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	1.822	4.207	1.242	-	(7.271)	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>109.916</b>	<b>94.764</b>	<b>279.579</b>	<b>356</b>	<b>(7.271)</b>	<b>477.344</b>
<b>Ergebnis</b>						
<b>Segmentergebnis</b>	<b>4.193</b>	<b>2.601</b>	<b>5.798</b>	<b>(1.922)</b>	<b>(43)</b>	<b>10.627</b>
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)						(247)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>						<b>10.380</b>
Zinsaufwand, saldiert						(3.979)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>						<b>6.401</b>
Ertragsteuern						(2.985)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt						(36)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>3.380</b>
<i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>						
Planmäßige Abschreibungen	(2.148)	(396)	(5.169)	(715)	-	(8.428)
<i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>	<i>(486)</i>	<i>-</i>	<i>(274)</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>(760)</i>
<b>Bilanz</b>						
Segmentvermögen	169.326	100.132	529.503	24.473	(10.072)	813.362
Nicht zugeordnetes Vermögen						93.860
<b>Summe Konzernaktiva</b>						<b>907.222</b>
Segmentverbindlichkeiten	69.896	64.322	192.872	11.564	(10.072)	328.582
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten						254.020
<b>Summe Konzernverbindlichkeiten</b>						<b>582.602</b>
<i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>						
Investitionen in das Anlagevermögen	1.081	359	2.862	730	-	5.032

	Branchen- lösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleis- tungen	Holdings	Konsolidie- rungen	Konzern
1. Januar - 31. März 2005						
<b>Umsatz</b>						
Externe Umsatzerlöse	104.671	75.509	250.770	58	-	431.008
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	4.019	1.029	1.307	-	(6.355)	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>108.690</b>	<b>76.538</b>	<b>252.077</b>	<b>58</b>	<b>(6.355)</b>	<b>431.008</b>
<b>Ergebnis</b>						
<b>Segmentergebnis</b>	<b>4.666</b>	<b>1.762</b>	<b>2.082</b>	<b>(1.888)</b>	<b>(734)</b>	<b>5.888</b>
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)						13
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>						<b>5.901</b>
Zinsaufwand, saldiert						(4.435)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>						<b>1.466</b>
Ertragsteuern						(1.958)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt						(844)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>(1.336)</b>
<i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>						
Planmäßige Abschreibungen	(2.307)	(376)	(5.990)	(586)	-	(9.259)
<i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>	<i>(486)</i>	<i>-</i>	<i>(389)</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>(875)</i>
<b>Bilanz</b>						
Segmentvermögen	180.133	94.314	546.112	23.272	(8.767)	835.064
Nicht zugeordnetes Vermögen						114.214
<b>Summe Konzernaktiva</b>						<b>949.278</b>
Segmentverbindlichkeiten	38.337	54.799	203.936	9.061	(8.767)	297.366
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten						274.973
<b>Summe Konzernverbindlichkeiten</b>						<b>572.339</b>
<i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>						
Investitionen in das Anlagevermögen	609	660	3.980	1.124	-	6.373

### Sekundäres Berichtsformat – Segmente nach Regionen

Der Thiel-Konzern ist in sechs geografische Regionen entsprechend ihrer Wesentlichkeit unterteilt. Asien wird angeführt von China mit knapp 50 Prozent der Segmentumsatzerlöse, gefolgt von Singapur und Korea. Das Segment „Andere“ wird von europäischen Ländern mit etwa 75 Prozent dominiert, der verbleibende Anteil umfasst Australien und Länder in Südamerika und Afrika.

Die Zuordnung der Umsatzerlöse von externen Kunden erfolgt nach dem Standort der Vermögenswerte.

Das Segmentvermögen wird ebenso wie alle weiteren geografischen Informationen dem Standort der betroffenen Vermögenswerte zugeordnet. Das Segmentvermögen ist definiert als Anlagevermögen ohne Finanzanlagen und Firmenwert ebenso wie kurzfristiges Vermögen ohne Ertragsteuern, Liquide Mittel, Wertpapiere und Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten. Das Anlagevermögen und Investitionen ins Anlagevermögen umfassen Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen ohne Firmenwert. Beide beinhalten Kauf und Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Die folgenden Tabellen präsentieren geografische Informationen zu Umsatzerlösen, Segmentvermögen, Investitionen in das Anlagevermögen und das Anlagevermögen für die Zeiträume vom 1. Januar bis 31. März 2006 und 2005.

■ ■	1. Januar – 31. März	2006		2005	
Deutschland	209.708	43,9 %	210.971	49,0 %	
Österreich	136.030	28,5 %	122.074	28,3 %	
Asien	26.768	5,6 %	22.736	5,3 %	
Osteuropa	35.267	7,4 %	17.269	4,0 %	
Schweiz	21.804	4,6 %	19.484	4,5 %	
Andere	47.767	10,0 %	38.474	8,9 %	
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>477.344</b>	<b>100,0 %</b>	<b>431.008</b>	<b>100,0 %</b>	

■ ■	31. März	2006		2005	
Deutschland	211.757	39,5 %	255.739	46,5 %	
Österreich	139.373	26,0 %	128.098	23,3 %	
Asien	22.393	4,2 %	18.968	3,4 %	
Osteuropa	46.993	8,8 %	38.446	7,0 %	
Schweiz	45.622	8,5 %	44.905	8,1 %	
Andere	69.835	13,0 %	64.180	11,7 %	
<b>Summe Segmentvermögen</b>	<b>535.973</b>	<b>100,0 %</b>	<b>550.336</b>	<b>100,0 %</b>	
Firmenwert	277.382		284.728		
Sonstiges nicht zugeordnetes Vermögen	93.867		114.214		
<b>Konzernaktiva</b>	<b>907.222</b>		<b>949.278</b>		

■ ■	1. Januar - 31. März	2006	2005
	Deutschland	2.198 41,2%	1.509 23,7%
	Österreich	707 13,3%	1.769 27,7%
	Asien	204 3,8%	266 4,2%
	Osteuropa	207 3,9%	152 2,4%
	Schweiz	882 16,5%	104 1,6%
	Andere	834 21,3%	2.573 40,4%
	<b>Investitionen in das Anlagevermögen</b>	<b>5.032 100,0%</b>	<b>6.373 100,0%</b>

■ ■	31. März	2006	2005
	Deutschland	97.971 41,5%	142.323 50,0%
	Österreich	65.928 27,9%	65.224 22,9%
	Asien	1.920 0,8%	2.213 0,8%
	Osteuropa	22.415 9,5%	23.655 8,3%
	Schweiz	26.738 11,3%	27.938 9,8%
	Andere	21.152 9,0%	23.286 8,2%
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>236.124 100,0%</b>	<b>284.639 100,0%</b>

### Weitere Informationen

Die Umsätze der größten Kunden im Thiel-Konzern liegen jeweils unter 5 Prozent des Gesamtumsatzes.

### 3 Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert

■ ■	1. Januar - 31. März	2006	2005
	Gewinne aus der Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen	322	637
	Fremdwährungskursgewinne	1.792	1.515
	Versicherungsvergütungen	7	257
	Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	151	1.875
	Übrige betriebliche Erträge	3.551	417
	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.823</b>	<b>4.701</b>

■ ■	1. Januar - 31. März	2006	2005
	Fremdwährungskursverluste	(1.925)	(1.233)
	Übrige betriebliche Aufwendungen	(1.660)	(505)
	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>(3.585)</b>	<b>(1.738)</b>

■ ■	1. Januar - 31. März	2006	2005
	Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert	2.238	2.963
	Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen), saldiert	(247)	13
	<b>Summe sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert</b>	<b>1.991</b>	<b>2.976</b>

Die übrigen betrieblichen Erträge betreffen in 2006 mit 3.112 TEUR den Gewinn aus der Veräußerung zweier Gesellschaften im Unternehmensbereich Microlog-Südkraft.

#### 4 Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten

Der Kreis der zum 31. März 2006 als einzustellende Geschäftstätigkeiten klassifizierten Unternehmen umfasst kleinere Speditionsunternehmen im Raum Luxemburg.

Die folgenden Beträge wurden für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2006 und 2005 vom Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten in das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert:

■ ■	1. Januar – 31. März	2006	2005
Umsatzerlöse		2.344	4.332
<b>Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, vor Ertragsteuern</b>		<b>(36)</b>	(845)
Ertragsteuern		-	1
<b>Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt</b>		<b>(36)</b>	(844)

#### 5 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen

■ ■	Anschaffungs- kosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert 31. März 2006	Buchwert 31. Dez. 2005
Grundstücke und Gebäude	240.371	84.821	155.550	158.513
Maschinen und technische Anlagen	57.578	41.436	16.142	16.554
Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.315	54.586	19.729	21.878
Fuhrpark	70.993	49.106	21.887	23.598
Anlagen im Bau	1.304	-	1.304	974
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>444.076</b>	<b>229.464</b>	<b>214.612</b>	221.517
Konzessionen, Rechte und Patente	4.433	2.288	2.145	2.323
Erworbener Kundenstamm	20.457	12.859	7.598	8.343
Software	34.837	27.250	7.587	8.047
Anlagen im Bau	4.361	179	4.182	3.709
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>64.088</b>	<b>42.576</b>	<b>21.512</b>	22.422

#### 6 Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten

Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten stellen sich zum 31. März 2006 und 31. Dezember 2005 wie folgt dar:

■ ■	31. März 2006	31. Dezember 2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.463	1.193
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	3.242	3.318
Sachanlagevermögen	202	223
Sonstiges langfristiges Vermögen	3	3
<b>Gesamtvermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>	<b>4.910</b>	4.737

■ ■	31. März 2006	31. Dezember 2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113	116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.635	3.231
Rückstellung für Ertragsteuern	88	225
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	726
Sonstige Kurzfristige Rückstellungen	-	211
Sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	296	-
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	-	1.478
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	76	108
<b>Gesamtverbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>	<b>3.208</b>	<b>6.095</b>

## 7 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Zum 31. März 2006 waren 111.474.987 nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht ausgegeben und im Umlauf. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,25 EUR. Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2006 betrug somit 139.344 TEUR.

### Verrechnung der Kapitalrücklage mit dem Bilanzverlust

Die Hauptversammlung der Thiel Logistik AG vom 12. April 2006 hat die Verrechnung des Verlustvortrages in der lokalen, nach Luxemburger Recht erstellten Bilanz der Thiel Logistik AG in Höhe von 30.898 TEUR mit der zum 31. Dezember 2005 bestehenden freien Kapitalrücklage beschlossen. In der Konzernbilanz der Thiel Logistik AG wird diese Verrechnung periodengerecht zum Bilanzstichtag 30. Juni 2006 abgebildet.

## 8 Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung gliedert sich in die Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow), die Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit sowie die Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit. Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten wird als eigene Zeile in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

In der Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind folgende Zahlungsströme enthalten:

■ ■	1. Januar - 31. März	2006	2005
Gezahlte Zinsen		537	1.043
Gezahlte Ertragsteuern		2.301	2.177

Im ersten Quartal 2006 wurden von der in 2005 gebildeten Restrukturierungsrückstellung 1.409 TEUR zahlungswirksam verbraucht.

## **9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 12. April 2006 wurden Stefan Delacher, dessen Kooptation in den Verwaltungsrat bestätigt wurde sowie Klaus Hrazdira zu neuen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats der Thiel Logistik AG bestellt. Außerdem erfolgte die Berufung von Dr. Michael Kemmer als nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied. Im Anschluss daran haben die Aktionäre der Thiel Logistik AG in einer außerordentlichen Hauptversammlung eine Neufassung der Satzung genehmigt, welche den Verwaltungsrat bis zum 31. März 2011 ermächtigt, zusätzlich 40.000.000 Aktien auszugeben, was einem genehmigten Kapital von 50.000 TEUR entspricht.

## Termine 2006 | 2007

9. August 2006

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2006

8. November 2006

Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2006

11. April 2007

Ordentliche Hauptversammlung

## Ansprechpartner

### Public Relations

Telefon: +352/71 96 90-13 54

Telefax: +352/71 96 90-13 59

E-Mail: [pr-info@thiel-logistik.com](mailto:pr-info@thiel-logistik.com)

### Investor Relations

Telefon: +352/71 96 90-13 51

Telefax: +352/71 96 90-13 59

E-Mail: [ir-info@thiel-logistik.com](mailto:ir-info@thiel-logistik.com)

## Impressum

### Herausgeber

Thiel Logistik AG | 5, an de Längten | 6776 Grevenmacher | Luxemburg

### Verantwortlich

Public Relations

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.thiel-logistik.com](http://www.thiel-logistik.com) zum Download bereit. Unter derselben Adresse bieten wir Ihnen darüber hinaus eine interaktive Online-Version dieses Quartalsberichts.

Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +352/71 96 90-13 51 | Fax: +352/71 96 90-13 59 | [ir-info@thiel-logistik.com](mailto:ir-info@thiel-logistik.com)

**Thiel Logistik AG**

**ZIR Potaschberg  
5, an de Längten  
L-6776 Grevenmacher  
Luxembourg**